
Werkleiter: Herr Hurtenbach
Sachbearbeiter: Herr Hurtenbach (Tel. 02641/975-231)
Aktenzeichen: AWB-WL
Vorlage-Nr.: AWB/395/2020

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Abfall- wirtschaftsbetriebes	16.06.2020	öffentlich	Kenntnisnahme

Organisation der Abfallwirtschaft während der Corona-Pandemie - Bericht

Beschlussvorschlag: Der Werksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

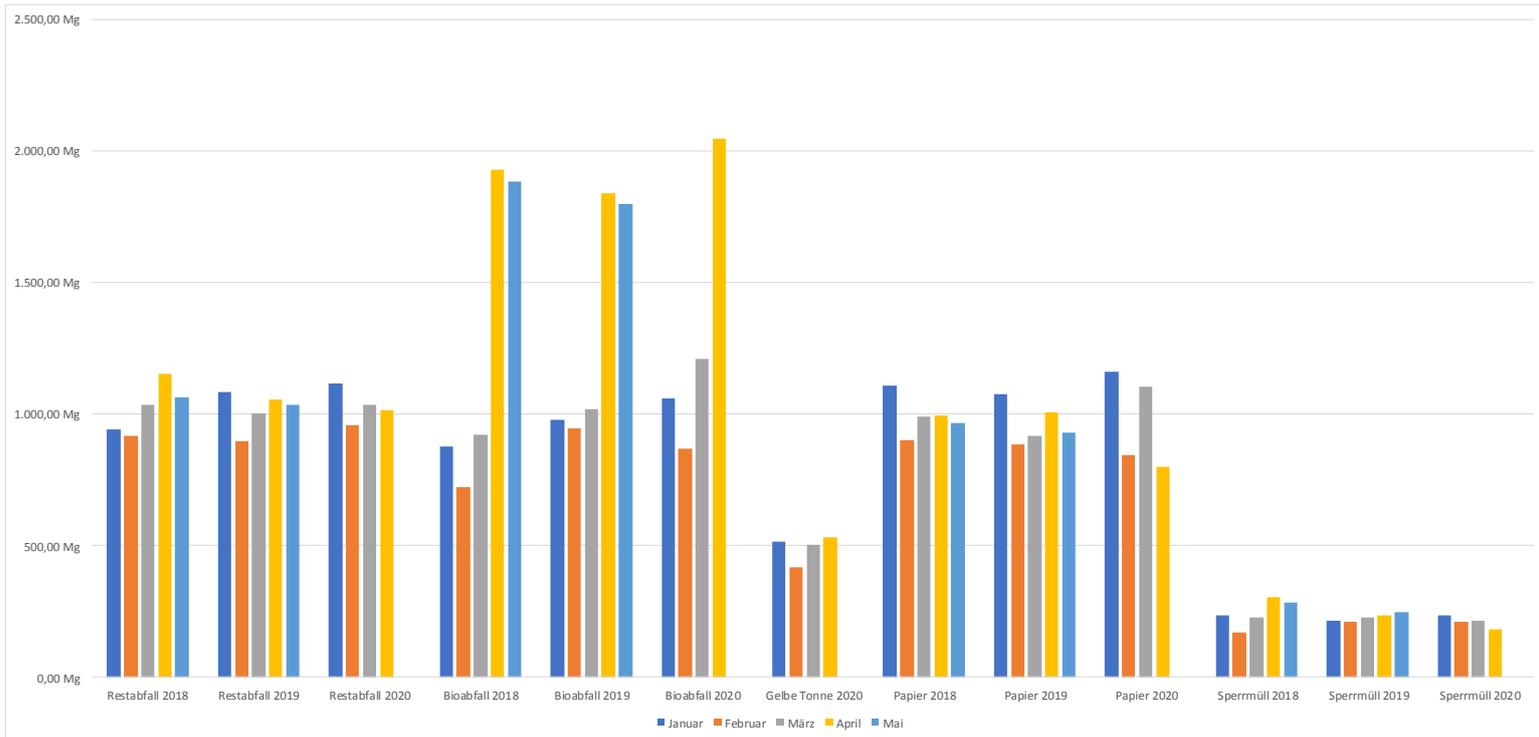
Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Die Abfallwirtschaft ist Teil der Kritischen Infrastrukturen unserer Gesellschaft. Dies bedeutet, dass ein (Teil)Ausfall der Abfallwirtschaft oder eine Einschränkung ihrer Funktionsfähigkeit unmittelbare Auswirkungen auf die Schutzgüter Umwelt, Gesundheit und im schlimmsten Fall auch das Leben der Menschen haben kann.

Aus diesem Grund hat der AWB bereits mit dem Auftreten der ersten Infektionen in Heinsberg Ende Februar 2020 begonnen, einen eigenen Pandemieplan zu erstellen. Vorlage hierfür war das Handbuch Betriebliche Pandemieplanung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Pandemieplanung. Der Pandemieplan des AWB ist in seiner Einleitung als Auszug beigefügt (**Anlage 1**). Oberstes Ziel aller Anstrengungen war: **Der Kernbereich der Abfallwirtschaft ist solange wie möglich aufrecht zu erhalten.**

Der AWB bildete umgehend einen eigenen spezifischen Pandemieplanungsstab. Dieser erarbeitete in Zusammenarbeit mit den abfallwirtschaftlichen Partnern, aufgrund der fortschreitenden Pandemielage, die jeweils erforderlichen Maßnahmen für den AWB. Je nach Anzahl und Qualifikation der erkrankenden Mitarbeiter war geplant, die Aufgaben des AWB zu kontrahieren, um den Kernbereich der Abfallwirtschaft so lange wie möglich zu garantieren. Zudem wurde ein Wiederanlaufplan erstellt (**Anlage 2**).

Am 18.03.2020 kam es zur vorsorglichen Schließung aller Abfallanlagen des AWB für private Abfallanlieferungen, während gewerbliche Anlieferer mit Anmeldung weiterhin die Abfälle bringen konnten. Aufgrund des anhaltenden freundlichen Wetters und des Umstandes, dass die gesamte Wirtschaft in den Lockdown ging, stieg das artikulierte Bedürfnis zur Selbstanlieferung von Abfällen sehr stark an, während ein Zuwachs der Abfallmenge im Vergleich zu den Vorjahren, jedoch nicht verzeichnet wurde. Auch konnte keine signifikant vermehrte Anzahl illegaler Abfallentsorgungen verzeichnet werden, die dem AWB zur Kenntnis kamen.



Das Umschlag- und Wertstoffzentrum Leimbach und das Wertstoffzentrum Kripp wurden am 02.05.2020 wieder ganztags für private Anlieferer geöffnet. Das AWZ „Auf dem Scheid“ stand bis zum 18.05.2020 für 3 Stunden täglich Privatpersonen offen und befindet sich derzeit wieder in Regelöffnungszeit.

Die Kreisverwaltung organisierte beginnend am 14.05.2020 eine vollständige Untersuchung der AWB Mitarbeiter auf eine aktuelle Infektion mit dem Covid-Sars-2-Virus. Bei zweien seiner Mitarbeiter (davon eine Person des Waagepersonals) wurde der Virus positiv nachgewiesen. Damit trat eine der im Pandemieplan beschriebenen Störungslagen ein, denn in der Folge hieraus wurden vom Gesundheitsamt des Kreises 4 Mitarbeiter in Quarantäne und weitere 13 Kontaktpersonen in 14-tägige freiwillige Isolation geschickt.

Der Weiterbetrieb des AWZ konnte nur gewährleistet werden, indem uns die RSAG über den REK mit einer nach TRGS 520 geschulten Fachkraft für Kreislaufwirtschaft aushalf, denn ohne diese hätte die Annahme von Problemabfällen nicht durchgeführt werden dürfen. Zudem musste Personal von Leimbach zum AWZ umgesteuert werden - das UWZ Leimbach wurde vorübergehend geschlossen.

Ausblick:

Die Lage ist weiterhin angespannt. Die Werkleitung hebt den Pandemiefall derzeit noch nicht auf (siehe Wiederanlaufplan).

Dennoch arbeiten wir derzeit bereits an einer bundesweit neuen Konzeptidee, auch während einer umfassenden Anlagenschließung, den Bürgern die Möglichkeit zu bieten, Abfälle beim AWB anzuliefern.

Uns sind bisher lediglich aus der Schweiz und Dänemark zwei Selbstbedienungs-

Abfall-Anlagen bekannt, die den Bürgern für die Selbstanlieferung von Abfällen einen 24/7-Service bieten. Inwiefern dies bei den Anlagen des AWB umgesetzt werden kann, soll zunächst in einer Machbarkeitsstudie untersucht werden. Sobald diese vorliegt, werden wir den Werksausschuss hierüber unterrichten.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen: Machbarkeitsstudie ca. 25.000 €

Sascha Hurtenbach
-Werkleiter-

Anlagen zur Vorlage:
- Auszug Pandemieplan
- Wiederanlaufplan